

## Berufsverkehr zu gefährlicher Zeit

Wildtiere im beginnenden Frühling merklich aktiver

Die Kreisjägersvereinigung Mergentheim rät Autofahrern, derzeit im Halbdunkel besonders aufmerksam zu sein. Die Gefahr von Wildunfällen steigt.

**Main-Tauber-Kreis.** Mit der am Wochenende erfolgten Zeitumstellung steigt die Unfallgefahr auf Deutschlands Straßen: Da die Uhr eine Stunde vorgestellt worden ist, fällt der morgendliche Berufsverkehr in die Dämmerung – eine Zeit, in der auch Wildtiere unterwegs sind. Darauf macht die Kreisjägersvereini-

gung Mergentheim (KJV) aufmerksam.

„Wenn der Frühling Einzug hält, wird das Wild merklich aktiver. Das erste Grün wirkt wie ein Magnet auf sie und lockt sie im Halbdunkel auf Grünstreifen am Straßenrand, Felder und Wiesen“, so Kreisjägersmeister Hariolf Scherer. Alleine in den Revieren Bad Mergentheim Ost und West sind in der vergangenen Woche zehn Rehe und vier Hasen bei Wildunfällen zu Tode gekommen. Autofahrer sollten deshalb in den Dämmerungs- und Nachtstunden verstärkt auf das Gefahrenzeichen

„Wildwechsel“ achten und besonders in Waldgebieten die Geschwindigkeit drosseln. Wildtiere sind auf Grund der Fellfärbung gut getarnt und so für den Fahrer spät zu sehen.

„Gründe für Wildunfälle sind häufig überhöhte Geschwindigkeit und falsches Verhalten in der Gefahrensituation“, so Scherer. Wenn Wild über die Straße wechselt, sollten Autofahrer zuerst bremsen, dann hupen und schließlich abblenden und mit Nachzüglern rechnen.

Die Jägerschaft führt zahlreiche Maßnahmen durch, um die Gefahr von Wildwechseln einzuschränken. Hierzu gehören unter anderem Wildzäune an besonders gefährdeten Streckenabschnitten. Auch Duftzäune mit dem Geruch natürlicher Feinde helfen, Wildunfälle zu vermeiden. Falls doch ein Wildunfall passiert ist empfiehlt die KJV Mergentheim: Lässt sich ein Zusammenprall mit dem Wild nicht vermeiden, Lenkrad gut festhalten und weiterfahren. Ausweichmanöver können schlimme Folgen haben. Nach einem Unfall: Sofort Warnblinkanlage einschalten und Unfallstelle absichern. Das Tier an den Randstreifen schaffen, damit keine Folgeunfälle passieren. Bei verletzten Tieren die Fluchrichtung merken. So kann der Jäger oder Förster später mit einem ausgebildeten Jagdhund dem verletzten Tier folgen. Den Unfall unverzüglich der Polizei melden. Bescheinigung über den Wildunfall durch den Jäger oder Förster ausstellen lassen. hsr



Arbeiten bei „Inklusiv“ zusammen (von links): Andrea Sack (Agentur für Arbeit), Nicole Seubert (Job-Center Main-Tauber-Kreis), Martin Godau (Job-Center Schwäbisch Hall), Kirsten Haber (Job-Center Neckar-Odenwald-Kreis); Nikolaus Bucher (Agentur für Arbeit), Jutta Schellmann (Job-Center Hohenlohekreis), Udo Beires (BBG), Katrin Bautz (JC Neckar-Odenwald-Kreis) und Eric Hohmann (bfz). Foto: AA

## Mehr Mittel für die Inklusion

Bund bewilligt 1,4 Millionen Euro

**Der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim und den Jobcentern stehen 1,4 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung, um die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung zu fördern.**

**Main-Tauber-Kreis.** „Dank der zugesagten Bundesmittel haben wir nun zusätzlich zu unseren regulären Fördermitteln mehr Möglichkeiten, in einem Projekt schwerbehinderte Menschen auf dem Weg in Arbeit und Beruf intensiv zu unterstützen“, erklärt Nikolaus Bucher, Teamleiter für berufliche Rehabilitation in der Agentur für Arbeit. Und weiter: „Gemeinsam mit den Jobcentern im Landkreis Schwäbisch Hall, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis und Neckar-Odenwald-Kreis hatten wir uns auf die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgeschriebenen Fördermittel aus dem Ausgleichs-fonds beworben.“ Mit Erfolg: das Bundesministerium hat für die Region Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim rund 1,4 Millionen Euro bewilligt.

Mit der Durchführung des Projektes wurden die beiden Bildungsträger bbg (Bildungs- und Beschäfti-

gungsgesellschaft mbH) und bfz GmbH über eine Ausschreibung beauftragt.

Zu den Leistungen des Projekts gehören die Beratung von Betrieben zur Inklusion, eine konkrete Unterstützung beim Integrationsprozess sowie die individuelle Beratung, Betreuung und Begleitung auch nach Aufnahme einer Beschäftigung. Die Projektteilnehmer haben die Möglichkeit zur betrieblichen Erprobung und können dabei ihr Fähigkeitsprofil mit dem Anforderungsprofil am Arbeitsplatz abgleichen.

Für Unternehmen bietet diese Erprobung die Möglichkeit, die Teilnehmer gezielt weiterzubilden, ihre Motivation zu erkennen und sich ein klares Bild über die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten zu verschaffen. In Workshops zu Themen wie EDV-Grundlagen, Umgang mit Stress, Kommunikation und Bewerbung erweitern die Teilnehmer ihr Wissen.

Für Fragen und Informationen zum Projekt steht Nikolaus Bucher von der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim zur Verfügung unter Telefon 0 93 41 / 8 72 72 oder per E-Mail: Schwabischhall-Tauberbischofsheim.Inklusiv@arbeitsagentur.de.



Wildunfälle müssen gemeldet werden. Der Jäger oder zuständige Förster stellt die Unfallbescheinigung aus. Foto: Marcus Börner

## Fachliche Beratung

Mieterbund hält in Wertheim Rückschau

**Main-Tauber-Kreis.** Die Jahreshauptversammlung des Mieterbundes Main-Tauber fand im Restaurant Zorbas in Wertheim statt. Der Verein mit über 700 Mitgliedern aus dem gesamten Main-Tauber-Kreis ist ein eigenständiger Verein unter der Dachorganisation des Deutschen Mieterbundes.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Vereins besteht in der Beratung der Mitglieder durch Fachanwälte. Im vergangenen Jahr wurden allein 450 Termine für Einzelberatungen in Wertheim, Tauberbischofsheim, Lauda-Königshofen und Bad Mergentheim vergeben und durchgeführt, wie der Vorsitzende in seinem Bericht erläuterte. In vielen Fällen können bereits mit einer guten fachlichen Beratung durch einen Rechtsanwalt weitere Streitigkeiten oder gar gerichtliche Auseinandersetzungen zwischen Mieter und Vermieter vermieden werden. mbu

Nach den Berichten von Vorstand und Kassierin und der einstimmigen Entlastung des gesamten Vorstandes standen Wahlen auf der Tagesordnung. In den Vorstand wiedergewählt wurde dabei der langjährige Vorsitzende, Rainer Dreikorn, sowie seine Stellvertreter Elisabeth Dürrnagel und Werner Sgonina. Der langjährige Schriftführer Edeltraude Teutsch, die nicht mehr kandidierte, dankte der Vorsitzenden für ihre über viele Jahre geleistete Arbeit. An ihre Stelle als Schriftführer des Vorstandes wurde Clemens Bohnacker gewählt. Für Treue zum Verein wurden zahlreiche Mitglieder mit einer Ehrenurkunde und der silbernen oder bronzenen Anstecknadel des DMB geehrt. Am Ende der Veranstaltung wurden noch einige aktuelle Themen wie die verabschiedeten Gesetze zur Mietpreisbremse diskutiert. mbu

## Gedenktag ist höchster Feiertag

**Main-Tauber-Kreis.** Weltweit gedenken Jehovas Zeugen einmal im Jahr des Todes Jesu Christi. Dieser Gedenktag ist ihr höchster Feiertag. Fast 20 Millionen kamen letztes Jahr, um Jesu Gebot zu befolgen. Er sagte: „Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich.“

Die Gedenkfeier für 2015 findet am Freitag, 3. April, statt. Dort erfahren die Teilnehmer, „wie Jesu Leben, Tod und Auferstehung auch für sie Gutes bewirken kann“.

Ort der Feier ist der Königreichssaal von Jehovas Zeugen, Lauda, Bahnhofstrasse 102 A. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Jehovas Zeugen laden weltweit zu einer weiteren Veranstaltung ein. Es geht dabei um ein praxisnahes Thema für die Familie. Die Veranstaltung findet am 12. April mit dem Vortrag „Vollkommenes Familienglück ist verheißen“ ebenfalls im Königreichssaal in Lauda statt. Beginn: 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Terminen ist frei. jz

## POLIZEI-REPORT

### Einsätze im Sturm

**Region.** Der heftige Wind und Sturmböen führten in der Nacht zum Montag im Bereich des Heilbronner Polizeipräsidiums zu einigen Einsätzen, die jedoch zumeist recht glimpflich verliefen. In Neckarsulm fiel ein Fahnenmast auf einen Pkw. Der hierbei entstandene Sachschaden ist nicht bekannt. In den Bereichen Schefflenz, Kilsheim und Möckmühl stürzten Bäume auf die Fahrbahn oder durch den Wind abgerissene Äste wurde auf die Straße geweht. Sachschaden entstand offenbar nicht.

Auf den Gemarkungen Bad Rappenau Heilbronn Göltingen Mosbach

### Untauglicher Flirtversuch

**Würzburg.** Nachdem zwei junge Damen im Alter von 19 und 22 Jahren am frühen Sonntagmorgen um 5.50 Uhr in der Nürnberger Straße nicht wie gewünscht auf die Annäherung eines 26 Jahre alten Würzburger reagierte, wurde dieser zunächst verbal aggressiv und trat die jüngere der beiden Geschädigten an den Oberschenkel. Nachdem sich die ältere Freundin einmischte, bekam diese eine Ohrfeige verpasst. Die beiden Damen wurden durch die Angriffe leicht verletzt. Den Rüpel, der unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand, erwartet nun ein Strafverfahren.

### Ins Schleudern geraten

**Freudenberg.** Auf rund 11 000 Euro beläuft sich der Sachschaden, der am Sonntag gegen 14.10 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 2879, Gemarkung Freudenberg, entstand. Ein 28-Jähriger hatte mit seinem VW die Strecke zwischen Wessental und Bocktal befahren. Dabei geriet der Autofahrer auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern und prallte im weiteren Verlauf gegen einen entgegenkommenden BMW.

### Unfälle mit Bibern

**Rothenburg.** Am Wochenende be-

## Reha-Sport bald in größeren Räumen

Junger Verein in Bad Mergentheim zieht um

**Der Reha-Sport-Verein bezieht neue Räumlichkeiten in Bad Mergentheim. Der junge Verein hat dann größere Trainingsräume.**

**Main-Tauber-Kreis.** Der noch junge Verein Reha-Sport Bad Mergentheim mit aktuell 49 Mitgliedern bietet seit 2010 Kurse für Menschen mit Beschwerden des Bewegungsapparates, bevorzugt Wirbelsäule und Knie, in Bad Mergentheim, Lauda und Tauberbischofsheim an. Die Teilnahme kann dabei vom Arzt verordnet werden und wird dann von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Wöchentlich mehr als 350 Personen nutzen aktuell die Angebote in mehr als 30 Gruppen, die von speziell ausgebildeten Übungsleitern geleitet werden.

Die Gruppen in Bad Mergent-

heim (Herrental) in der Bismarckstraße 3 bis 7 gewonnen werden. Neben einer Ergotherapie-, Logopädie- und Physiotherapiepraxis hat nun auch der Verein Reha-Sport Bad Mergentheim hier eine neue Heimat gefunden.

Für die Gruppen stehen ein 120 Quadratmeter großer Gymnastikraum, ein über 100 Quadratmeter großes Bewegungsbad sowie ein Trainingsraum mit hochwertigen Reha-Trainingsgeräten (ab dem 1. Mai zur Verfügung. Zunächst werden wöchentlich 16 Gruppen Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik und Knie/Hüfttraining angeboten. Der genaue Kurs-Plan sowie eine Anfahrtsbeschreibung und Hinweise zu den Parkmöglichkeiten findet man im Internet unter www.rehasport-mgh.de. Wer sich direkt vor Ort informieren möchte kann zu einem der regelmäßigen Informa-